Informationsveranstaltung
B 31West
2. Bauabschnitt
Breisach - Gottenheim

Breisach

Freitag, den 05.10.2018

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Ablauf:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen zu Straßenplanung
3. Verfahrensstand B 31West, 2. BA
4. Informationen zur Verkehrsuntersuchung
5. Informationen zur Umweltverträglichkeitsstudie
6. Derzeitiger Variantenstand
7. Vorgehensweise Variantenvergleich
8. Weiteres Vorgehen/Zeitschiene
9. Fragen

Ablauf:

1. Begrüßung
2. **Allgemeine Informationen zu Straßenplanung**
3. Verfahrensstand B 31West, 2. BA
4. Informationen zur Verkehrsuntersuchung
5. Informationen zur Umweltverträglichkeitsstudie
6. Derzeitiger Variantenstand
7. Vorgehensweise Variantenvergleich
8. Weiteres Vorgehen/Zeitschiene
9. Fragen

Ablauf einer Straßenplanung

	Leistungsphase
Grundsatzplanung	1
Voruntersuchungen	2
Vorentwurfsplanung	3
Planfeststellung	4
Ausführungsplanung	5
Bauvorbereitung	6

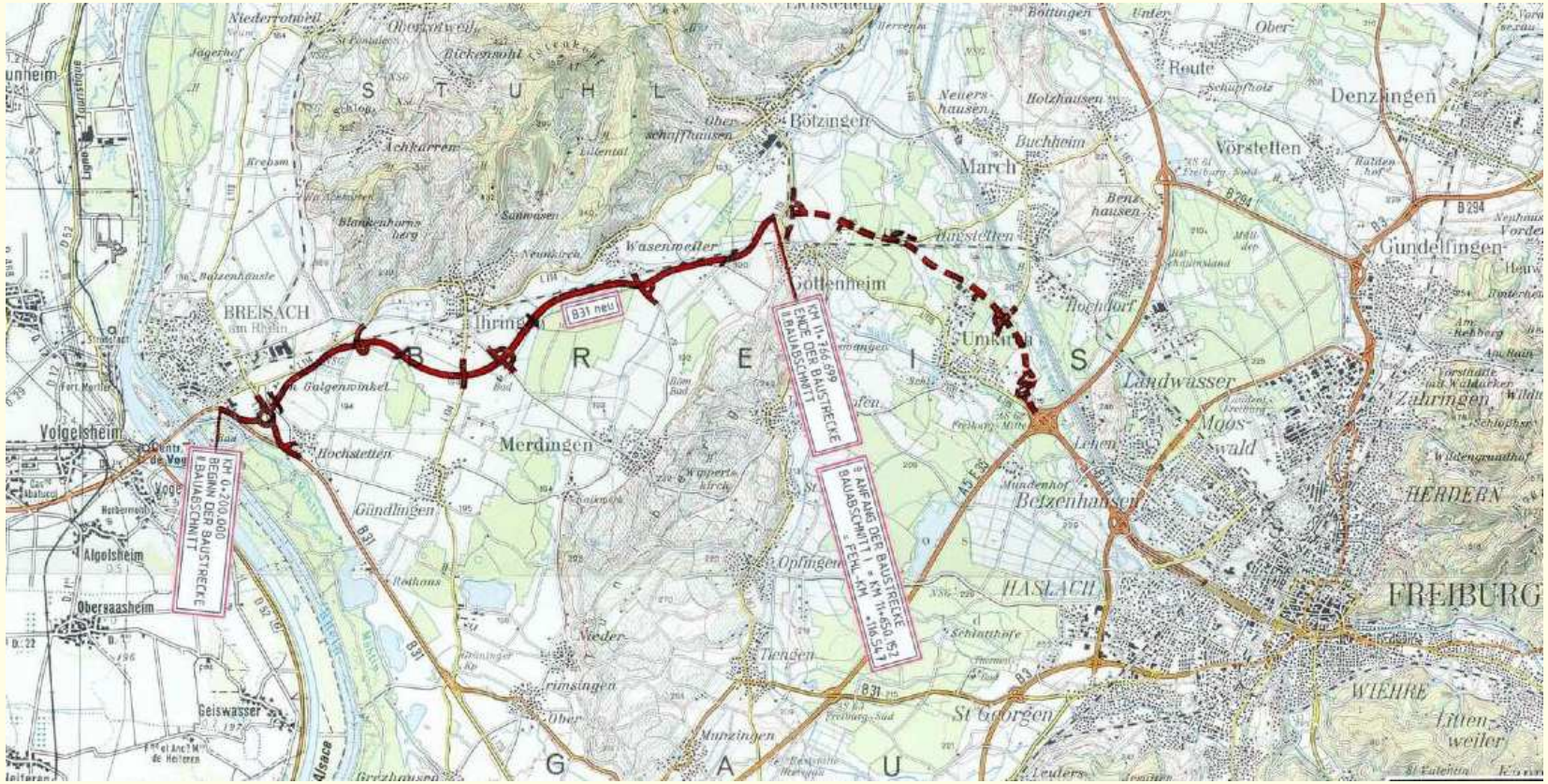
Ablauf einer Straßenplanung

	Leistungsphase
Grundsatzplanung	1
Voruntersuchungen	2
Vorentwurfsplanung	3
Planfeststellung	4
Ausführungsplanung	5
Bauvorbereitung	6

Ablauf:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen zu Straßenplanung
3. **Verfahrensstand B 31West, 2. BA**
4. Informationen zur Verkehrsuntersuchung
5. Informationen zur Umweltverträglichkeitsstudie
6. Derzeitiger Variantenstand
7. Vorgehensweise Variantenvergleich
8. Weiteres Vorgehen/Zeitschiene
9. Fragen

B 31 West 2. BA Breisach-Gottenheim



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

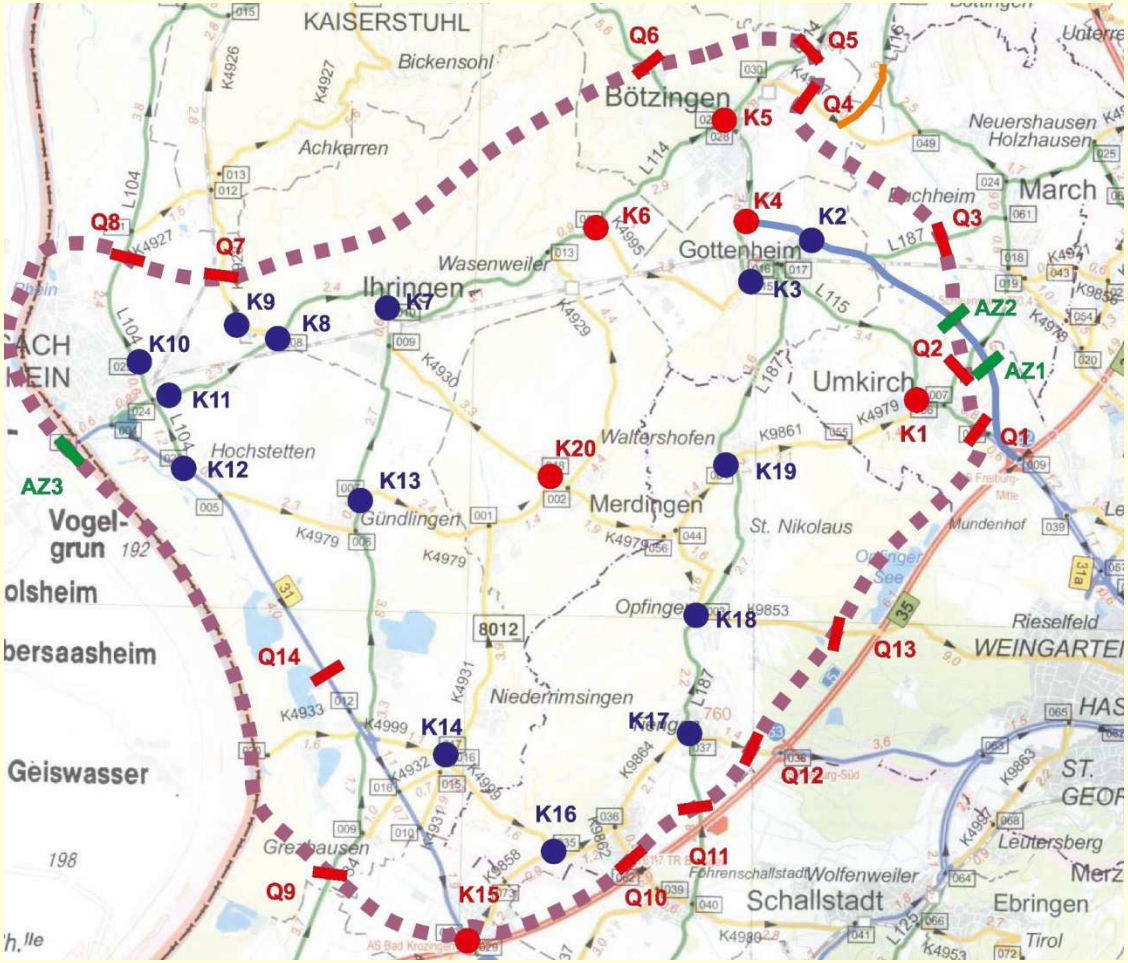
Verfahrensstand

- 1994: Teilplanfeststellungsbeschluss 1. BA Gottenheim-FR
- 2006: 1. Offenlage für 2. BA Breisach – Gottenheim
- 2010: 2. Offenlage für 2. BA Breisach – Gottenheim
- 2011: Erörterungstermin
- Ende 2011: Planungsstopp
- 2012/2013: Verkehrskonzept Südöstlicher Kaiserstuhl
- 2015: Wiederaufnahme der Planungsaktivitäten
- 2016/2017: Grundlagenerhebungen (Verkehr und UVS)
- 2018: Variantenentwicklung und Bewertungskriterien

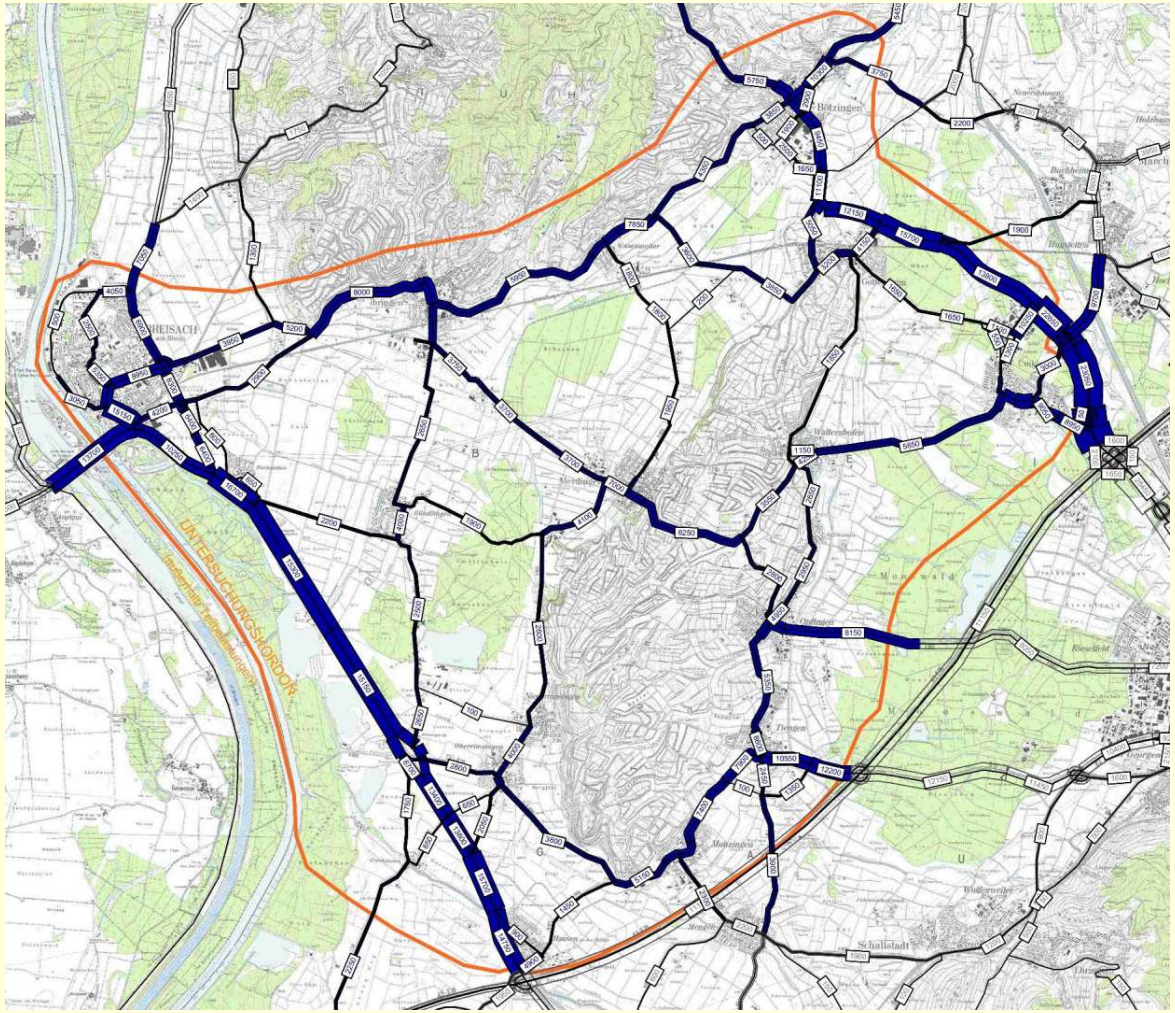
Ablauf:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen zu Straßenplanung
3. Verfahrensstand B 31West, 2. BA
4. **Informationen zur Verkehrsuntersuchung**
5. Informationen zur Umweltverträglichkeitsstudie
6. Derzeitiger Variantenstand
7. Vorgehensweise Variantenvergleich
8. Weiteres Vorgehen/Zeitschiene
9. Fragen

Erhebungsstellenplan



Analyseverkehr 2016



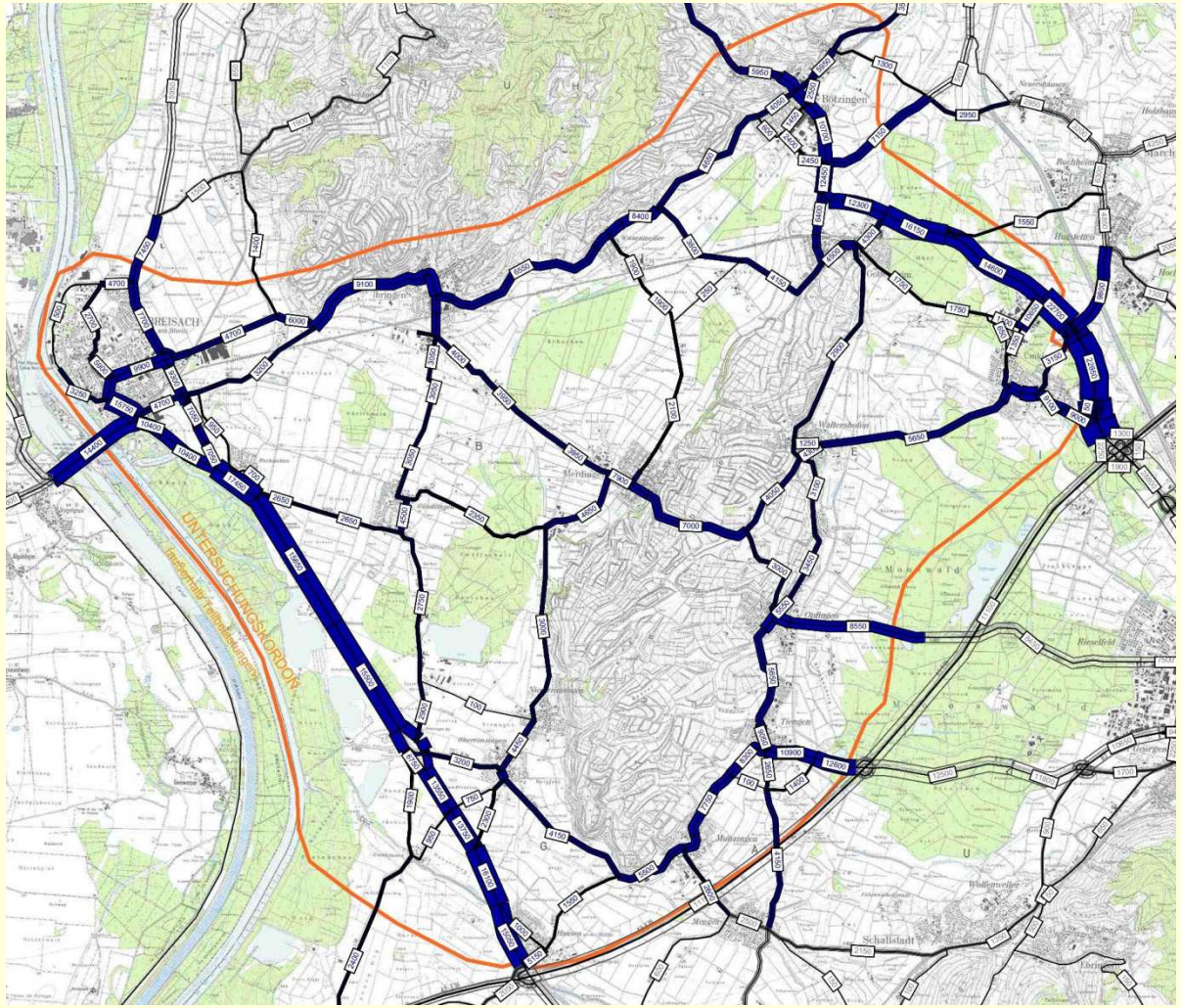
Veränderungen 2016 zu 2008

- vollständige Inbetriebnahme des 1. BA Gottenheim – Freiburg (AS Mitte)
- 1. Teilabschnitt der OU Bötzingen-Eichstetten bereits unter Verkehr
- Tempobegrenzungen in den Ortsdurchfahrten

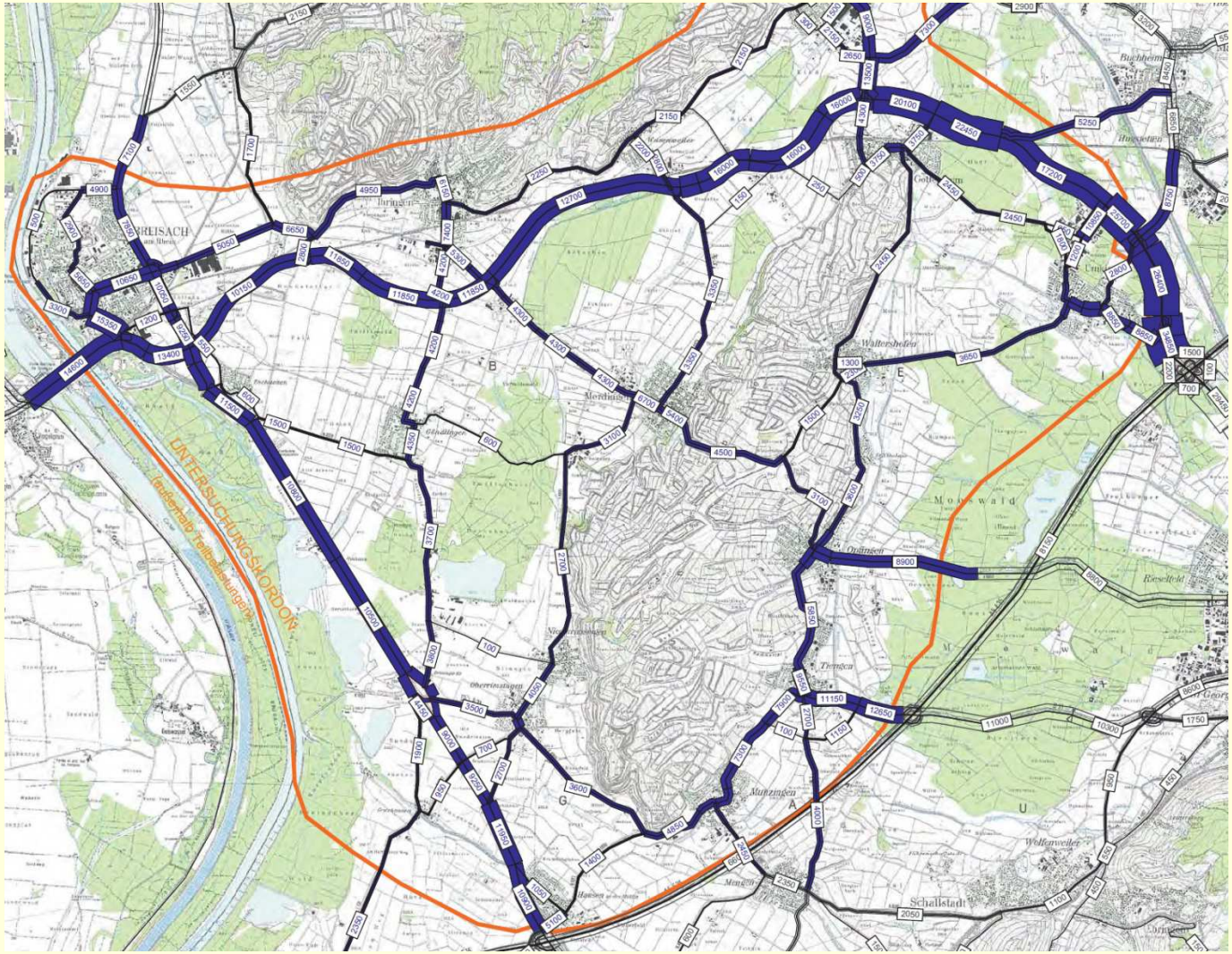
durch o. g. Straßennetzergänzungen (z. T. deutliche) Entlastungen des nachgeordneten Netzes (z. B. L 115alt zwischen Gottenheim-Umkirch, L 116 March, L 114 Bötzingen-Eichstetten)

Ansonsten keine signifikanten Änderungen der Verkehrsverhältnisse:
Hauptbelastungsachsen weiterhin: bestehende B 31 Bad Krozingen-Breisach, L 114 entlang des Kaiserstuhls, Tuniberg-Achse Umkirch-Merdingen

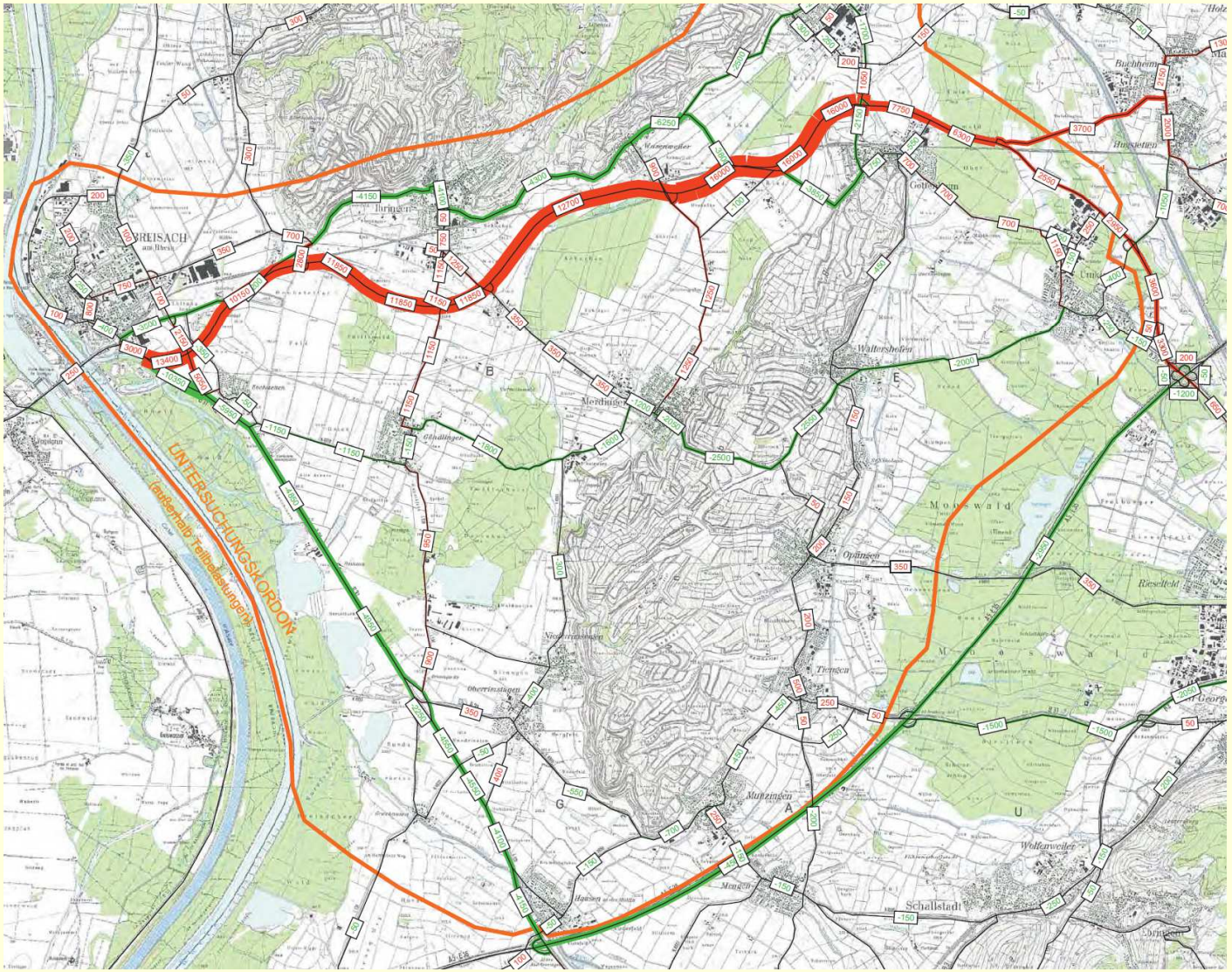
Prognose-Nullfall 2030



PF 1 Antragstrasse 2010 Prognose 2030



Differenz PF 1 zu Nullfall



Zusammenfassung:

Zahlreiche Varianten mit Untervarianten werden untersucht

Bewertung der Varianten unter dem Gesichtspunkt Verkehr erfolgt nach:
Verbindungsfunktion
Auslastung der B 31
Entlastung vorhandener Ortsdurchfahrten

Ablauf:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen zu Straßenplanung
3. Verfahrensstand B 31West, 2. BA
4. Informationen zur Verkehrsuntersuchung
5. **Informationen zur Umweltverträglichkeitsstudie**
6. Derzeitiger Variantenstand
7. Vorgehensweise Variantenvergleich
8. Weiteres Vorgehen/Zeitschiene
9. Fragen

Umweltfachliche Beiträge im Planfeststellungsverfahren:

- **Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) mit Variantenvergleich**
- **Artenschutzgutachten**
- **Landschaftspflegerischer Begleitplan**
- **Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchungen**

Aufgabe der Umweltverträglichkeitsstudie:

- ***Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen eines Vorhabens auf:***

- Mensch
- Tiere/Pflanzen und deren Lebensräume (biologische Vielfalt)
- Boden (Fläche), Wasser, Klima(-schutz)/Luft
- Landschaft
- Kulturgüter und sonstige Sachgüter

- ***Prüfung von Maßnahmen der Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen für die Umwelt***

- ***Darlegung der umweltrelevanten Vor- und Nachteile von Alternativen***

Inhalte der Umweltverträglichkeitsstudie

- **Raumanalyse (Bestandserfassung und -bewertung)**
- **Auswirkungsprognose**
- **Variantenvergleich**

} mehrere Kriterien für jedes Schutzgut im Frühjahr 2018 fachlich abgestimmt

Beispiel: Schutzgut Mensch/Wohnen

Raumanalyse	
Bestandserfassung	Flächennutzungspläne, Bebauungspläne (u.a. Gemeinde-Abfrage)
Bewertung des Bestands	Bauliche Nutzung (Wohngebiete, Mischgebiete, Gewerbegebiete)
Auswirkungsprognose/Variantenvergleich	
Abstand zwischen Trasse und Bebauung	Abstand in Meter
Lärm- und Schadstoffbelastung	Lärmberechnungen, Immissionsband (Grundlage: Verkehrs-/Lärm-/ Schadstoffgutachten)
Entlastungswirkung Ortsdurchfahrten	KfZ/24h (Verkehrsgutachten)

Beispiel: Schutzgut Boden

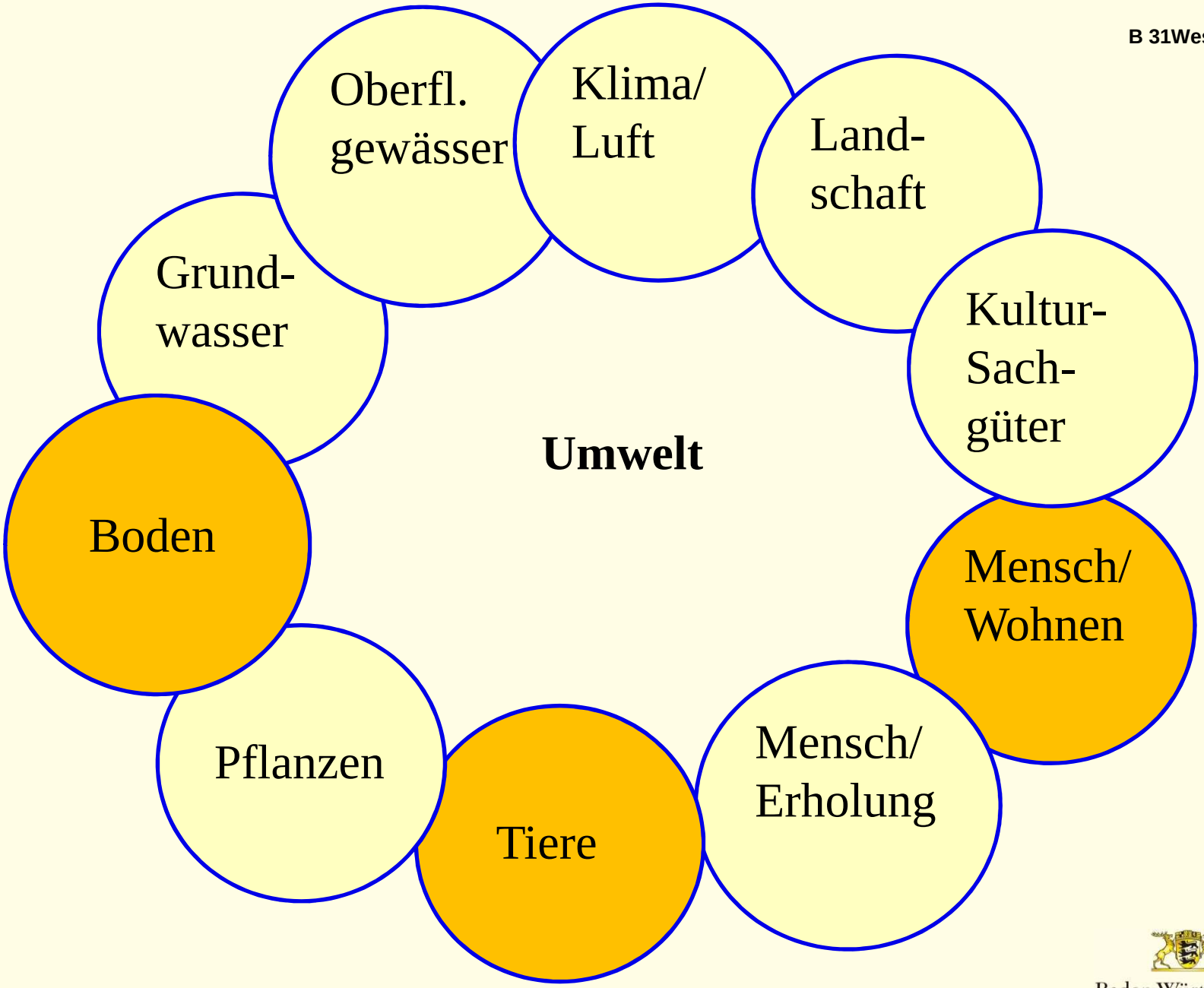
Raumanalyse	
Bestandserfassung	• Bodeneinheiten (Bodenschätzungskarte M.1:5000) • Altlasten (aktuelle Daten/Untersuchungen LRA, teilw. Abschluss Ende 18) • besondere Schutzgut-Flächen (Bodendenkmal, Geotope, Bodenschutzwald)
Bewertung des Bestands	**Neu:** Bewertung der Bodenfunktionen nach Heft 23 LUBW bzw. ÖKV, Zusammenführung zu einer Gesamtbewertung

Auswirkungsprognose/Variantenvergleich	
Flächenversiegelung	In m²/ha unter Berücksichtigung der Bodenbewertung
Inanspruchnahme (ohne Versiegelung = Standortveränderung durch Aufschüttung / Einschnitt / Überschüttung)	
Inanspruchnahme Niedermoor	In m²/ha
Schadstoffbelastung	Immissionsband
Inanspruchnahme Bodendenkmal/Geotope/ Bodenschutzwald	Inanspruchnahme: Ja/nein
Inanspruchnahme Altlasten	Inanspruchnahme: Ja/nein

Beispiel: Schutzgut Tiere (Lebensräume)

Raumanalyse	***Säugetiere (Wildkatze, Haselmaus, Fledermäuse) Vögel, Amphibien/Reptilien, Käfer, Schmetterlinge/Nachtfalter, Heuschrecken wassergebundene Tiere (Fische, Muscheln…)***
Bestandserfassung	Faunistische Erhebungen entspr. „Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschafts-planerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag“ (BMV 2014), Funktionsbeziehungen, Generalwildwegeplan, Schutzgebiete
Bewertung des Bestands	Anerkannte Bewertungsrahmen (z.B. Reck, Kaule) entspr. der Bedeutung der Fläche (nationale/regionale/lokale Bedeutung in Abhängigkeit der ermittelten Vorkommen und ihrem Gefährdungsgrad) Flugrouten/Wildtierkorridore

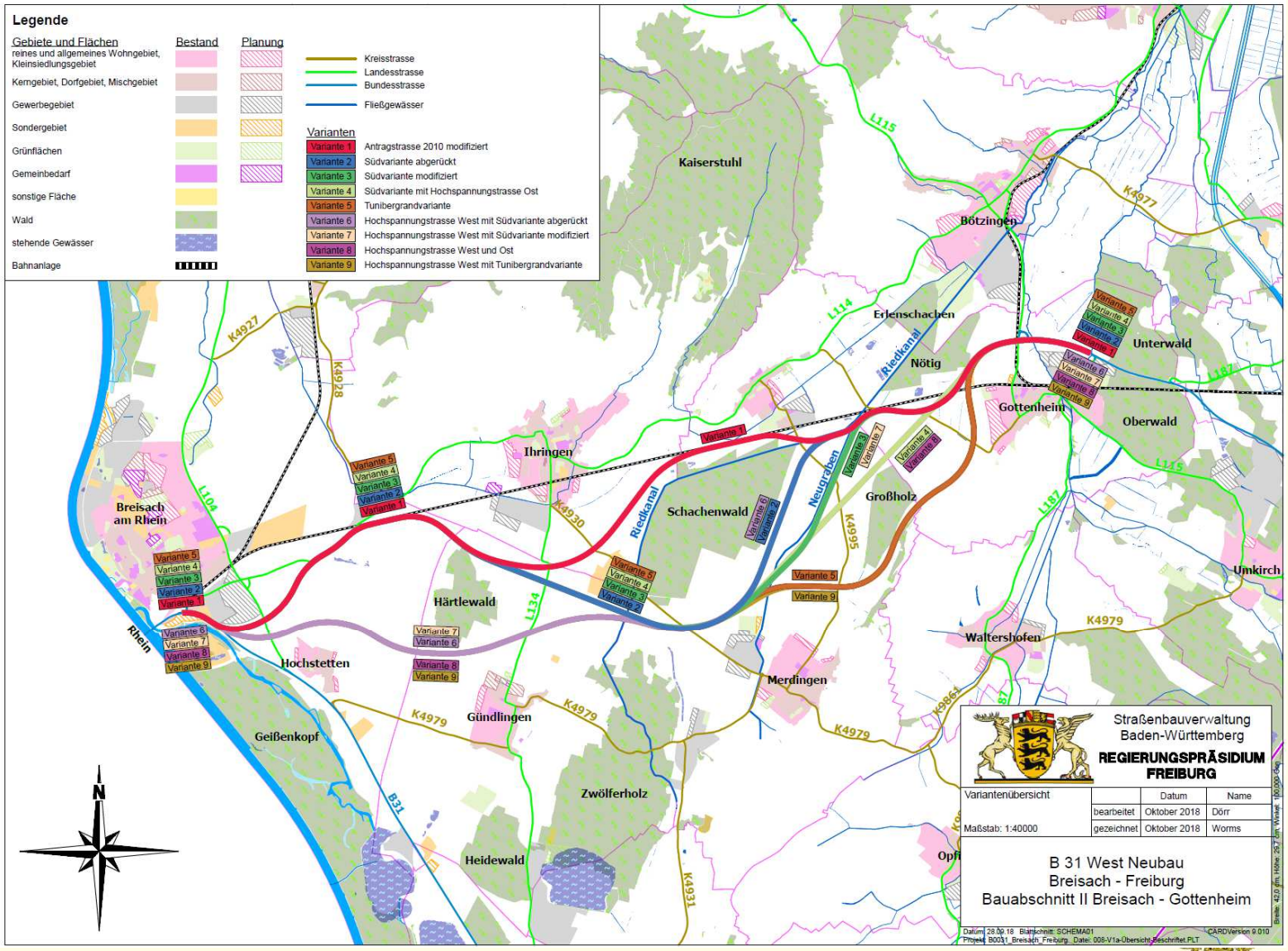
Auswirkungsprognose/Variantenvergleich	
Flächenverlust	In m²/ha unter Berücksichtigung der Bedeutung
Entwertung (Teilverluste/Standortverschlechterung)	
Zerschneidung (von Räumen/Beziehungen)	Länge und Qualität der Zerschneidung / textliche Beschreibung
Lärmbelastung	Länge/Fläche und textl. Beschreibung
Ausnahmeerfordernis Artenschutz (Verbotstatbestände nach § 44BNatSchG)	Ergebnis von Sondergutachten
Auswirkungen Schutzgebiete mit wertbestimmenden faunistischen Vorkommen	



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

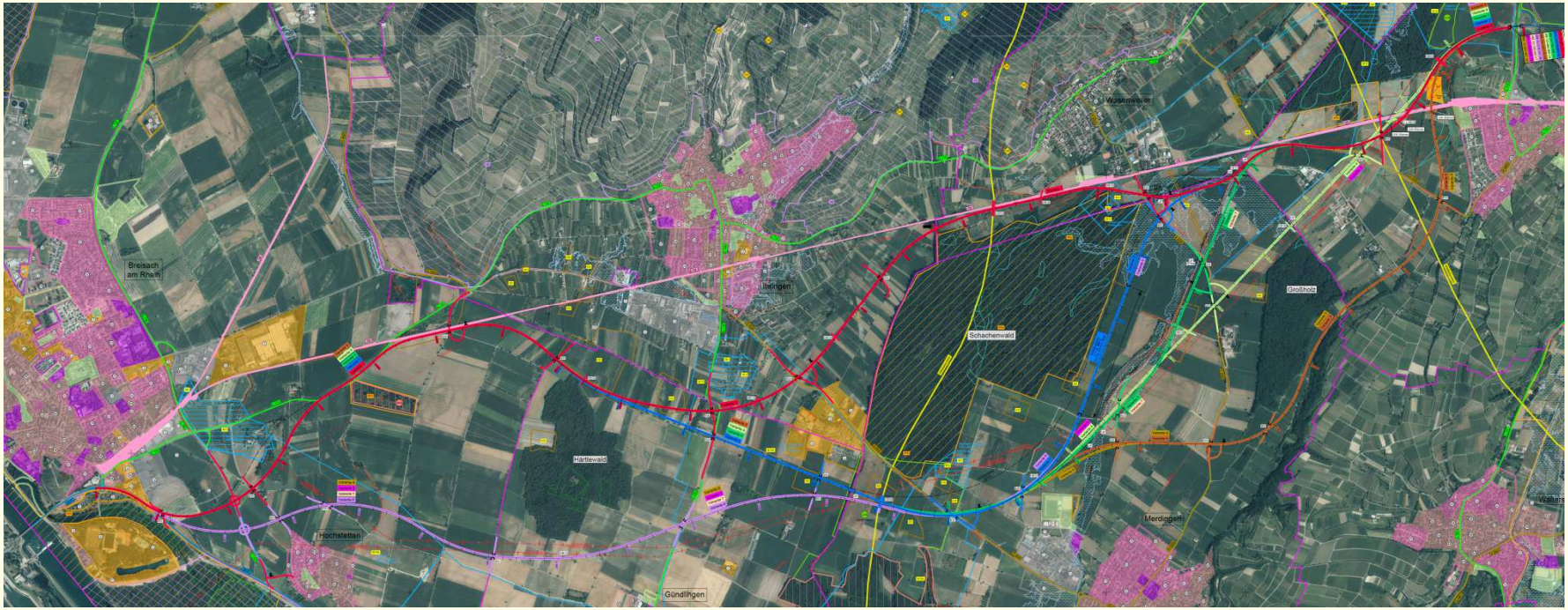
Ablauf:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen zu Straßenplanung
3. Verfahrensstand B 31West, 2. BA
4. Informationen zur Verkehrsuntersuchung
5. Informationen zu faunistischen Erhebungen
6. **Derzeitiger Variantenstand**
7. Vorgehensweise Variantenvergleich
8. Weiteres Vorgehen/Zeitschiene
9. Fragen



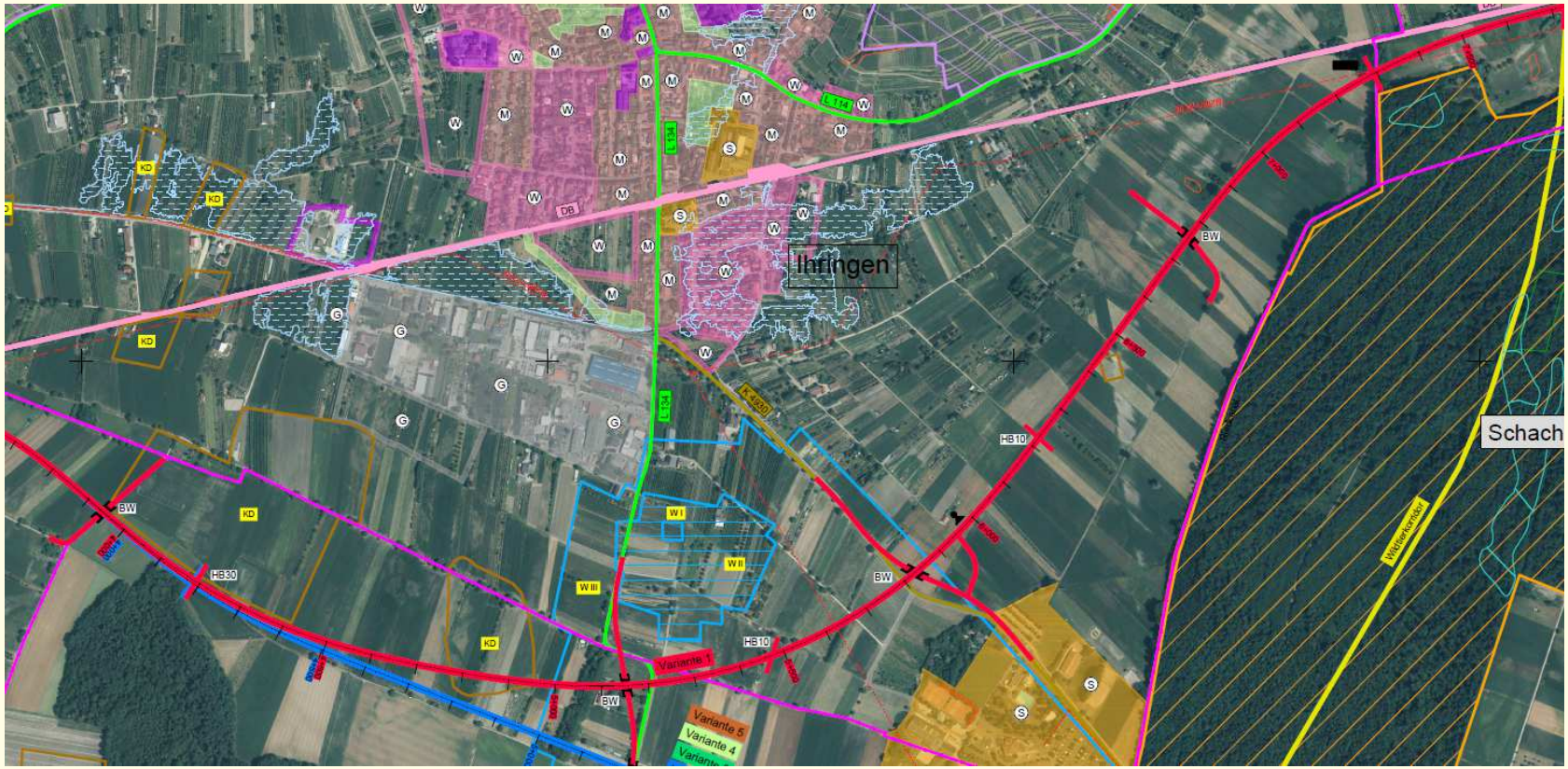
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

B 31West, 2. BA

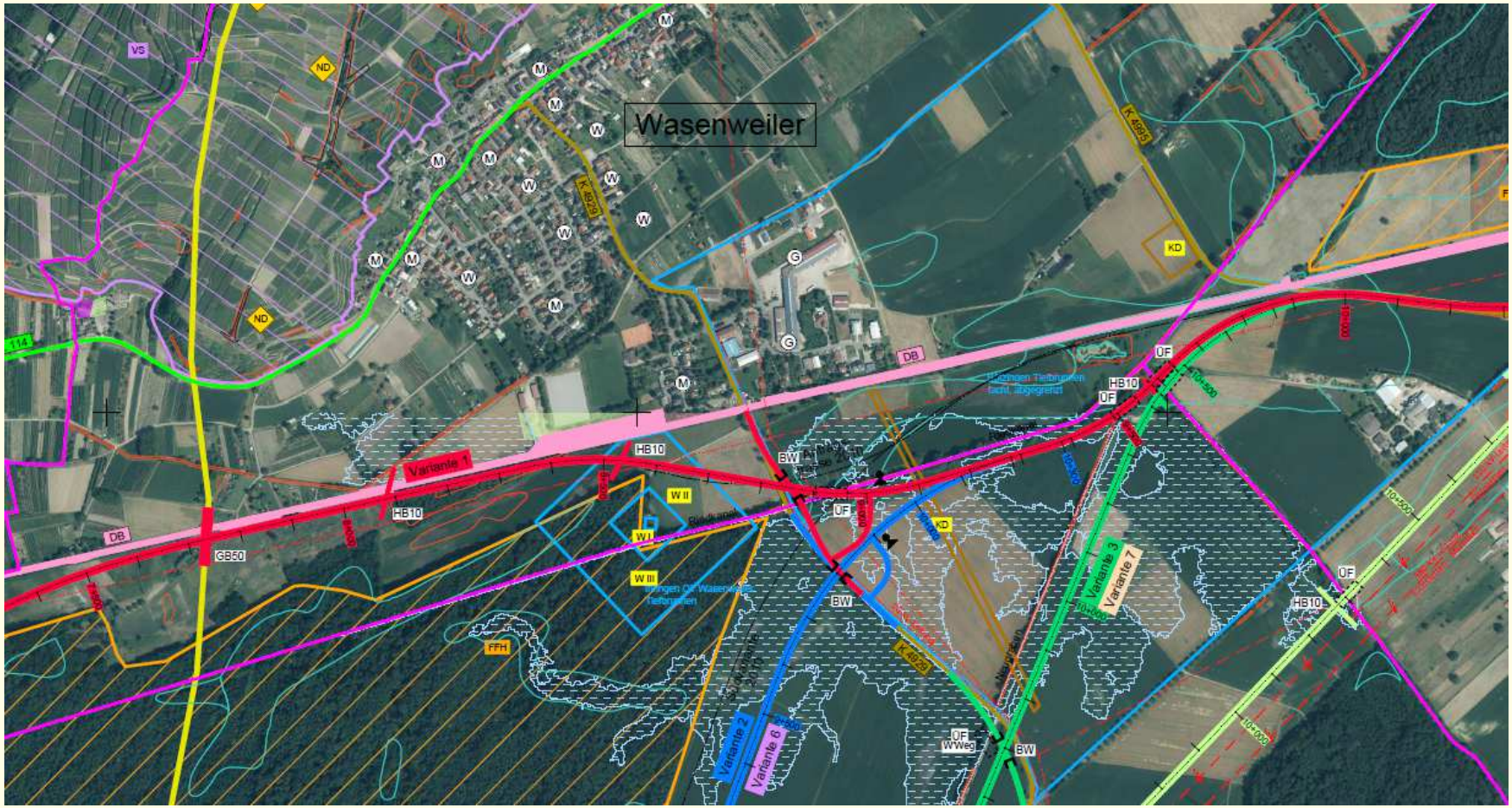


Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

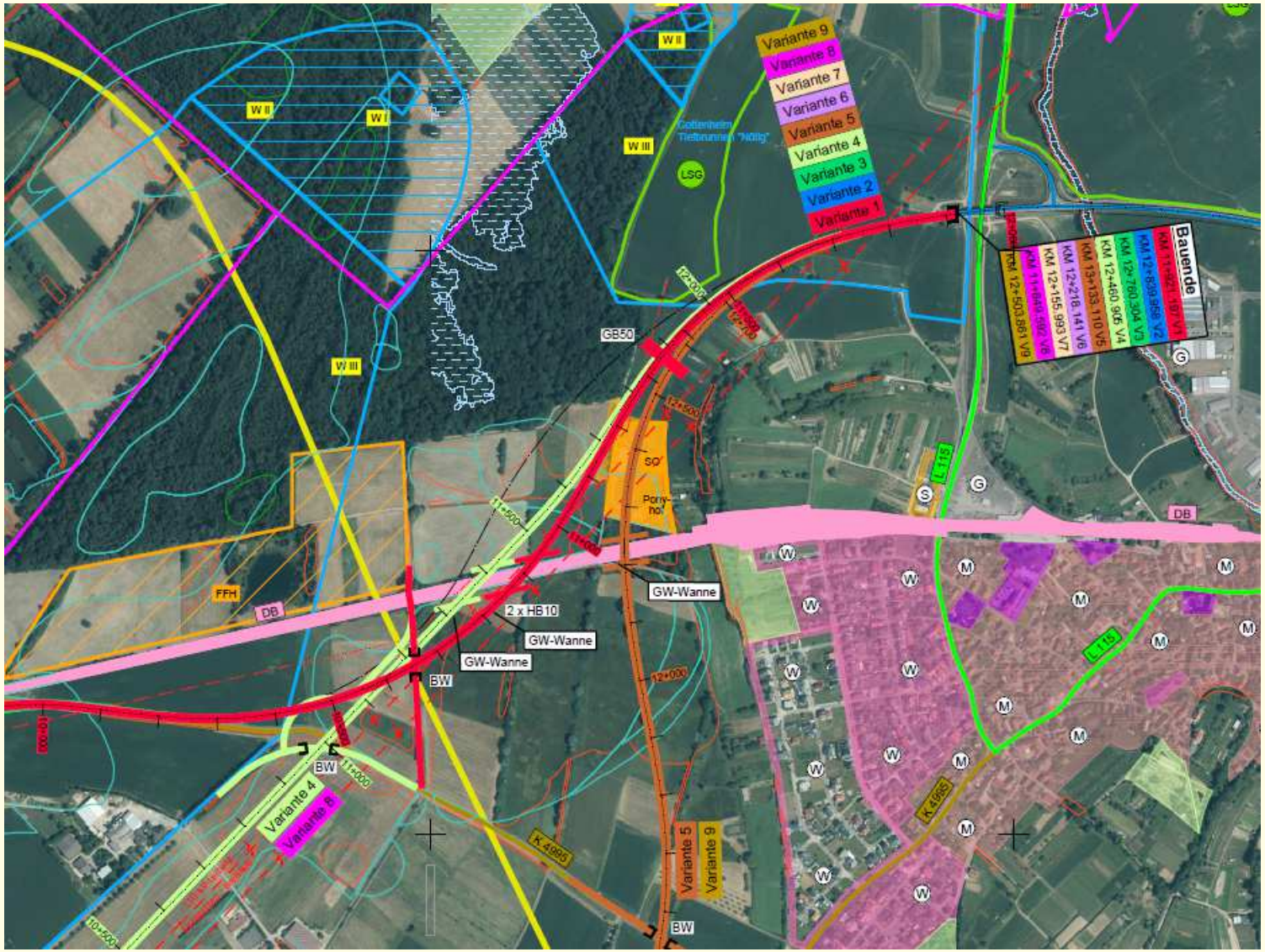
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



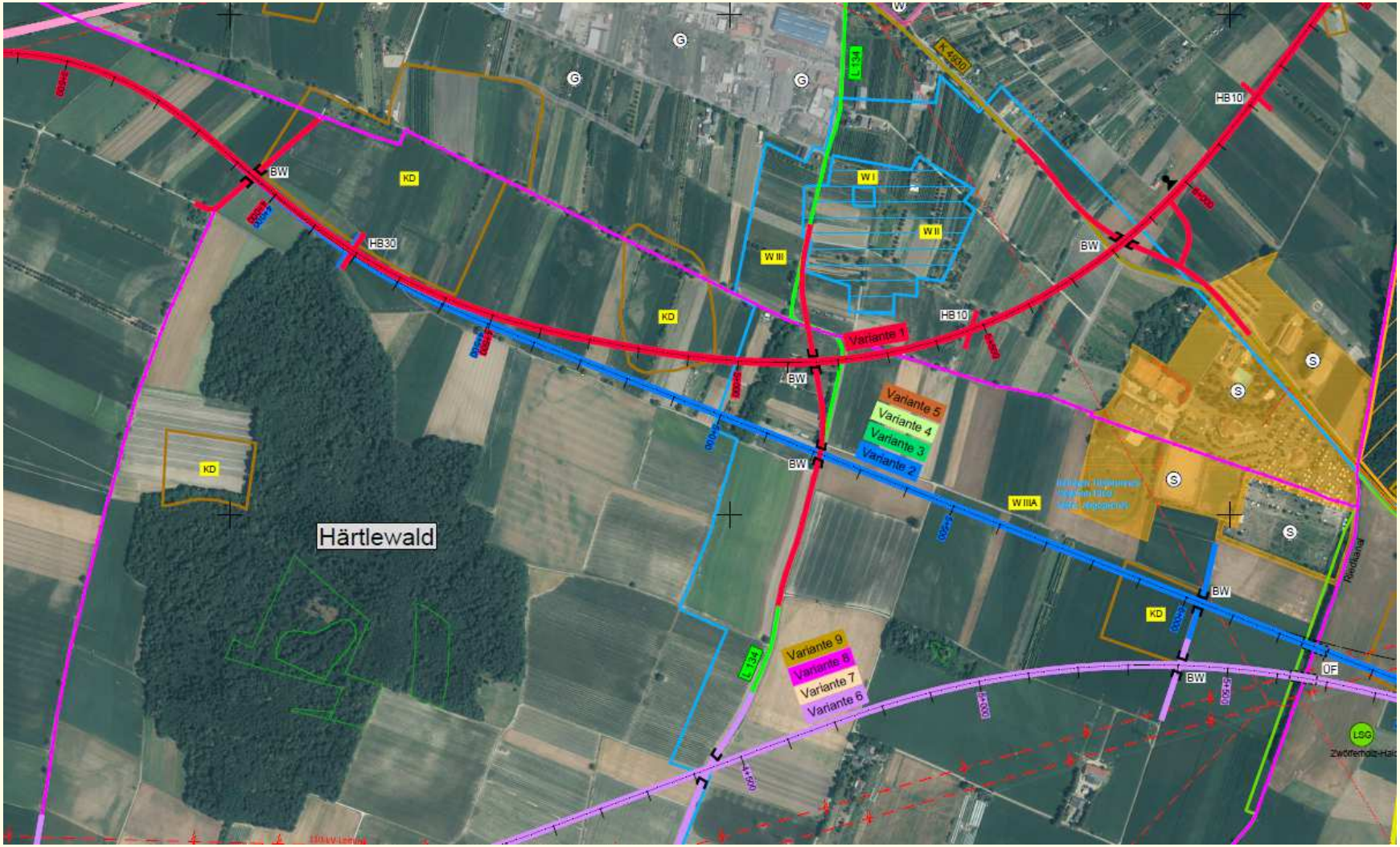
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



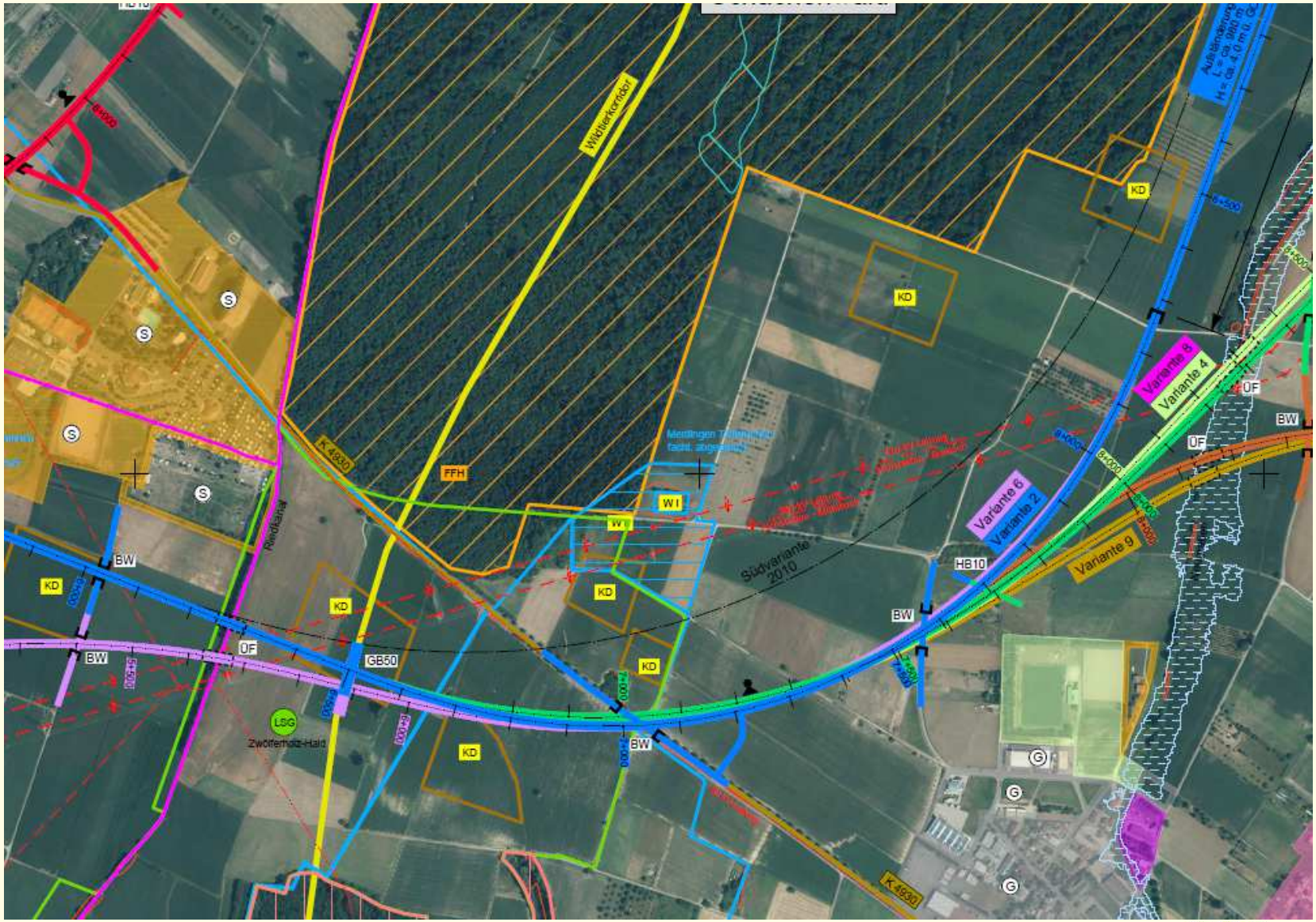
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



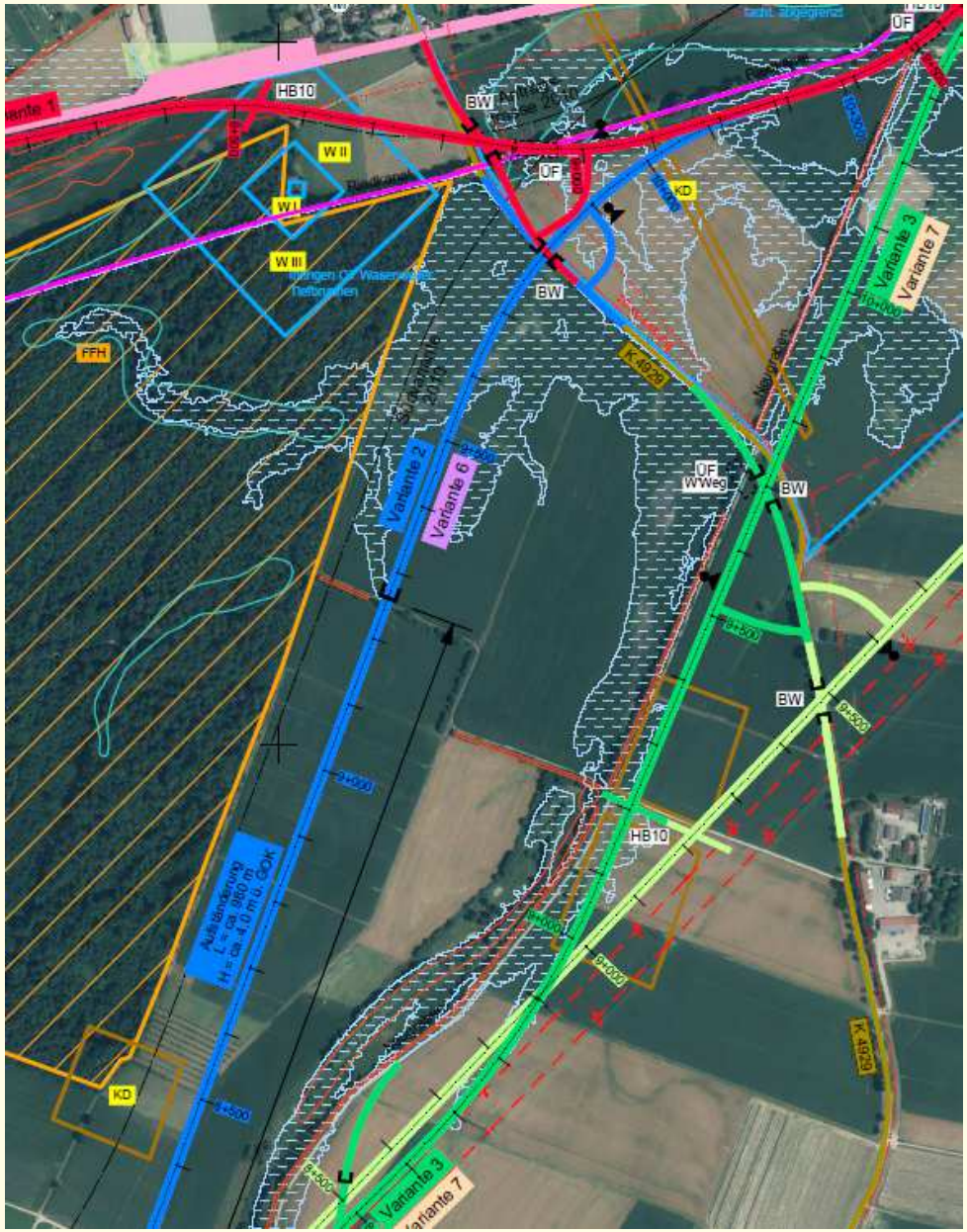
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

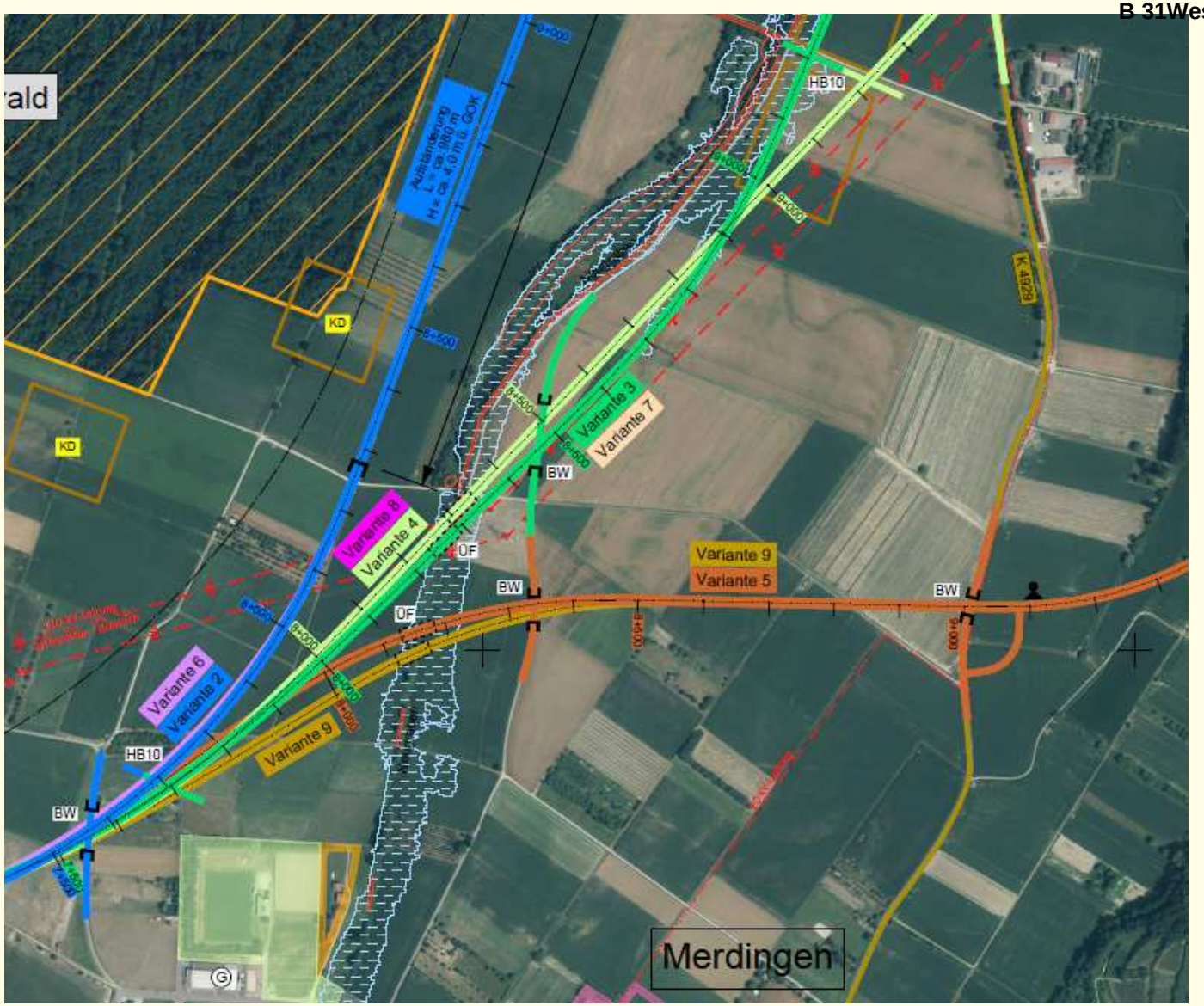


Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



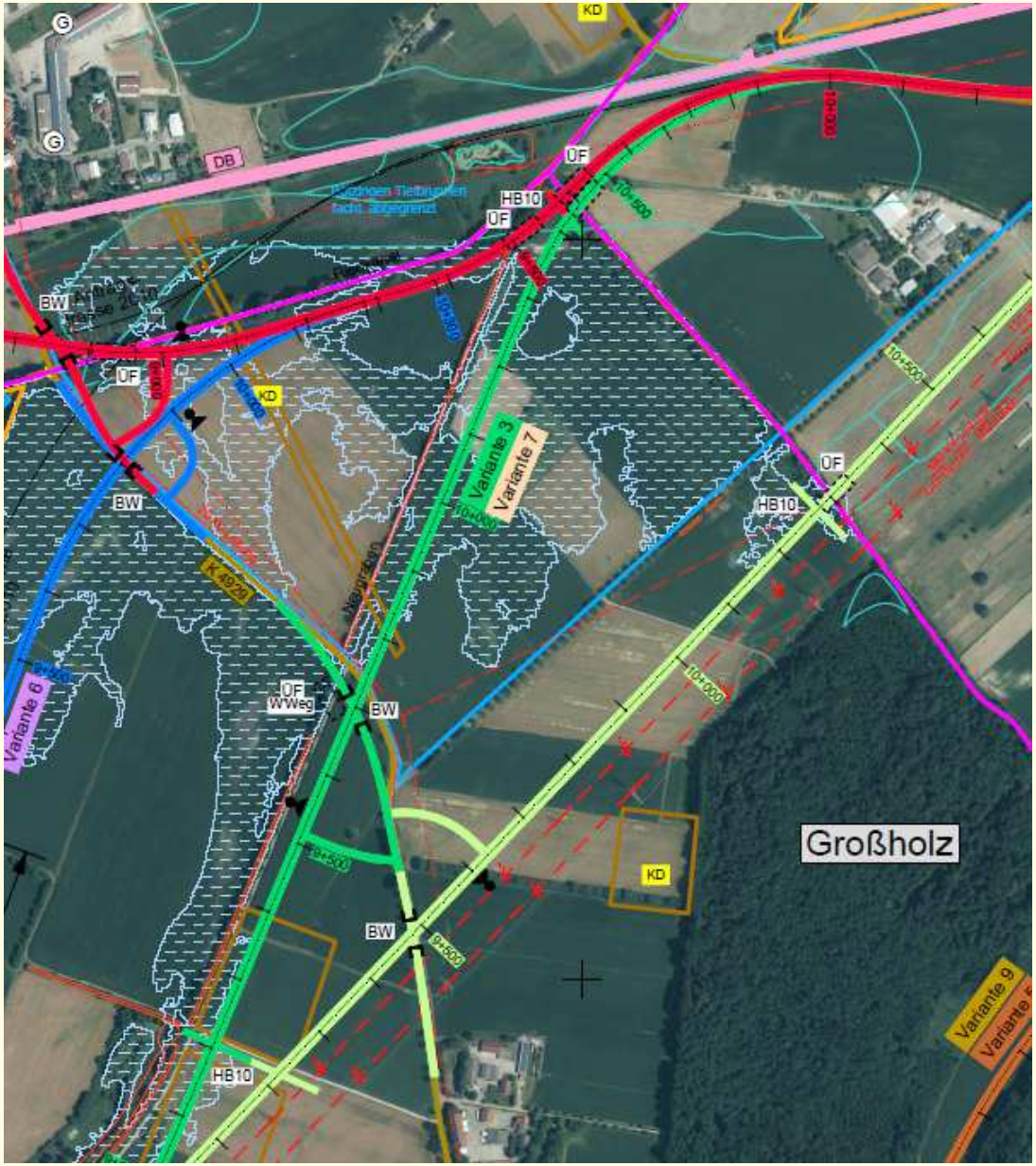
B 31West, 2. BA

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



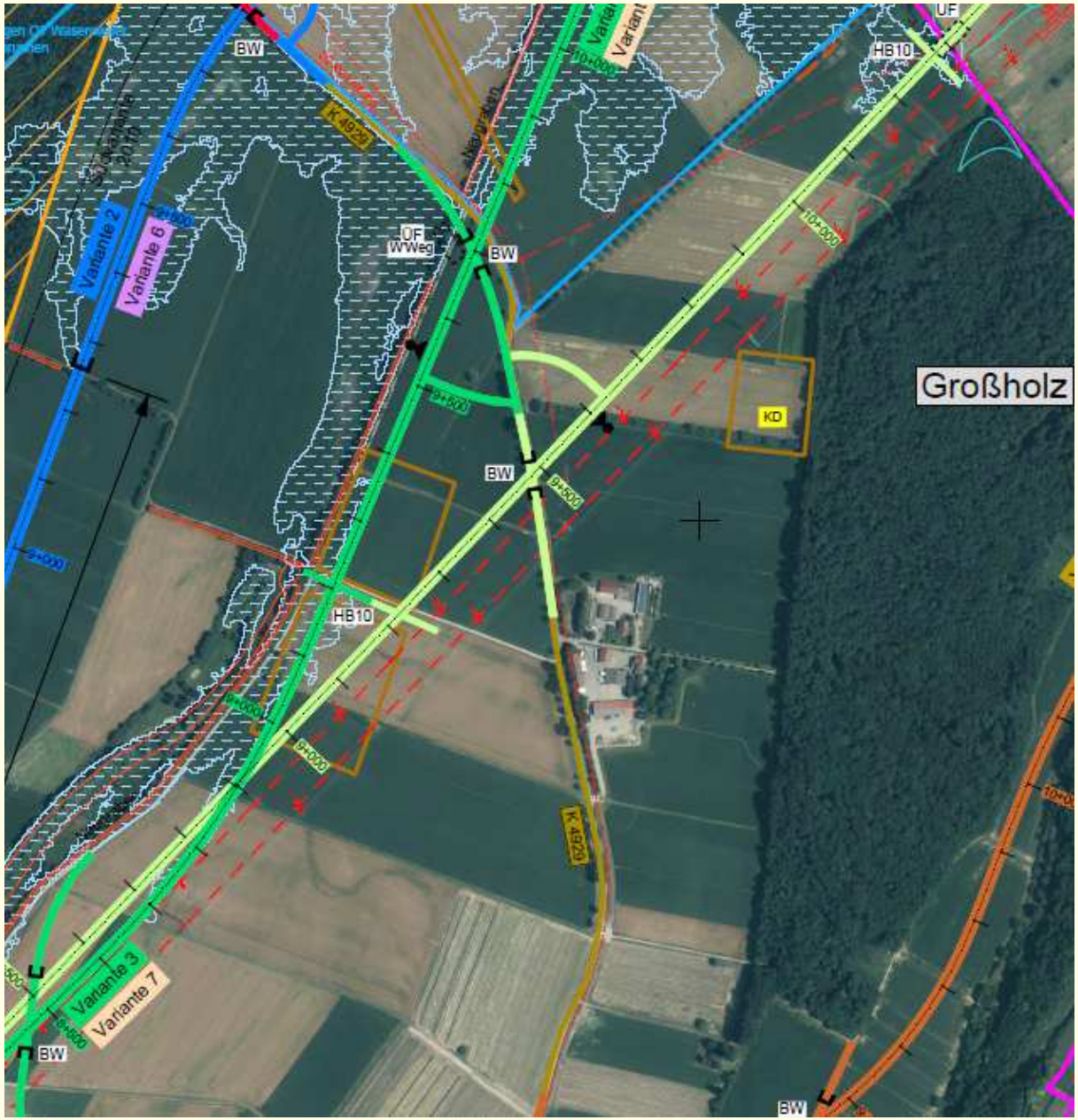
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

B 31West, 2. BA

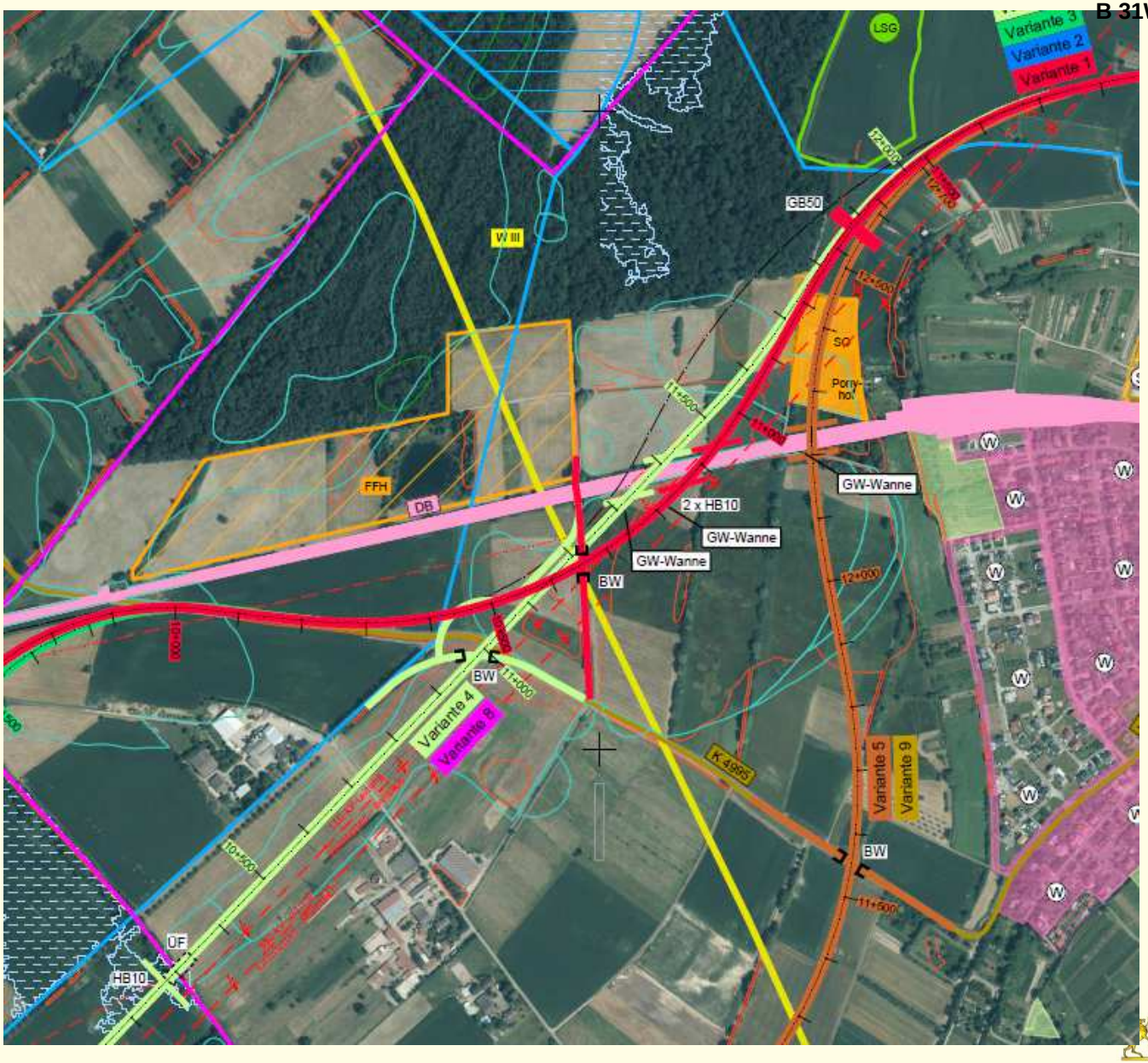


Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

B 31West, 2. BA



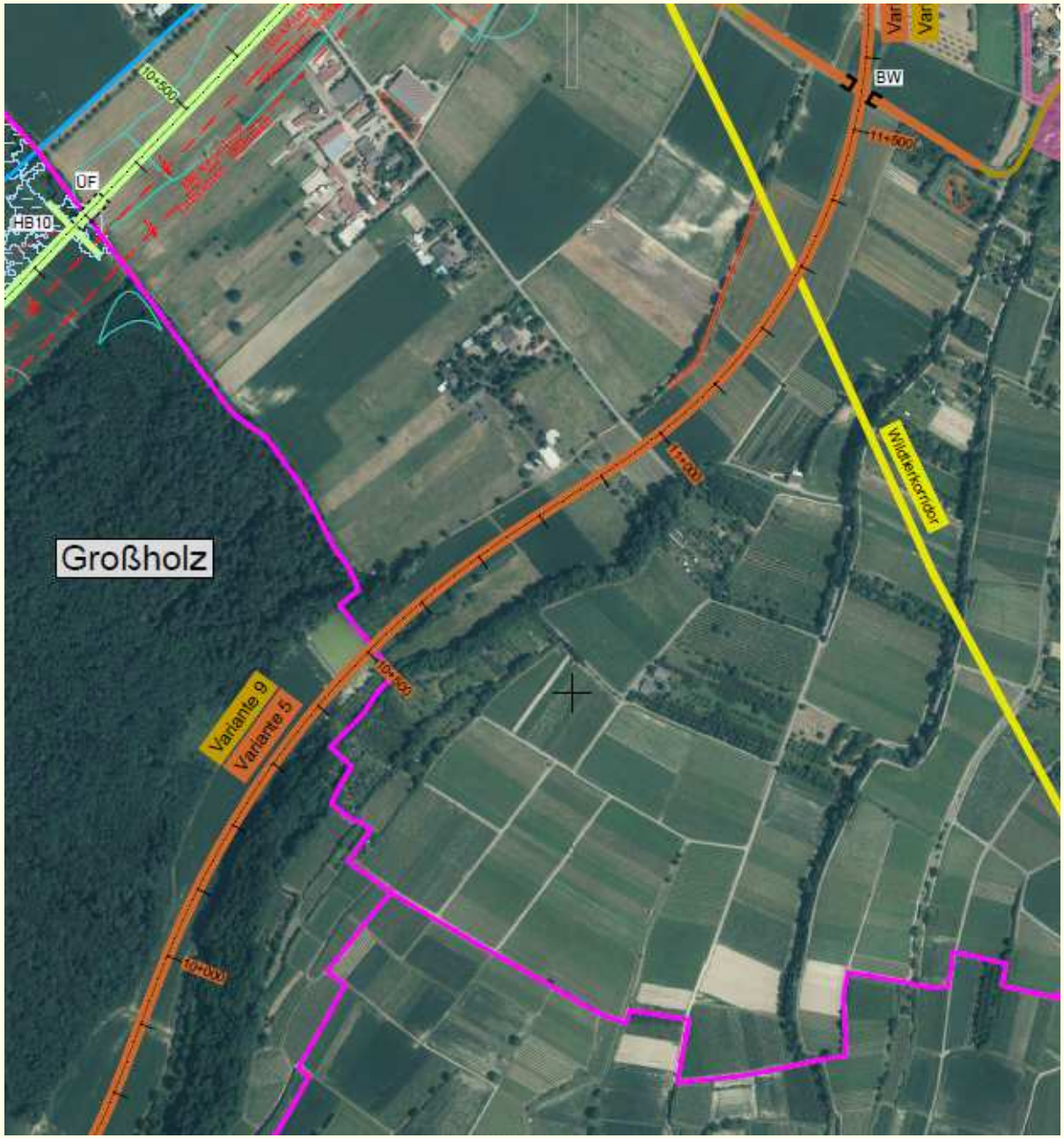
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



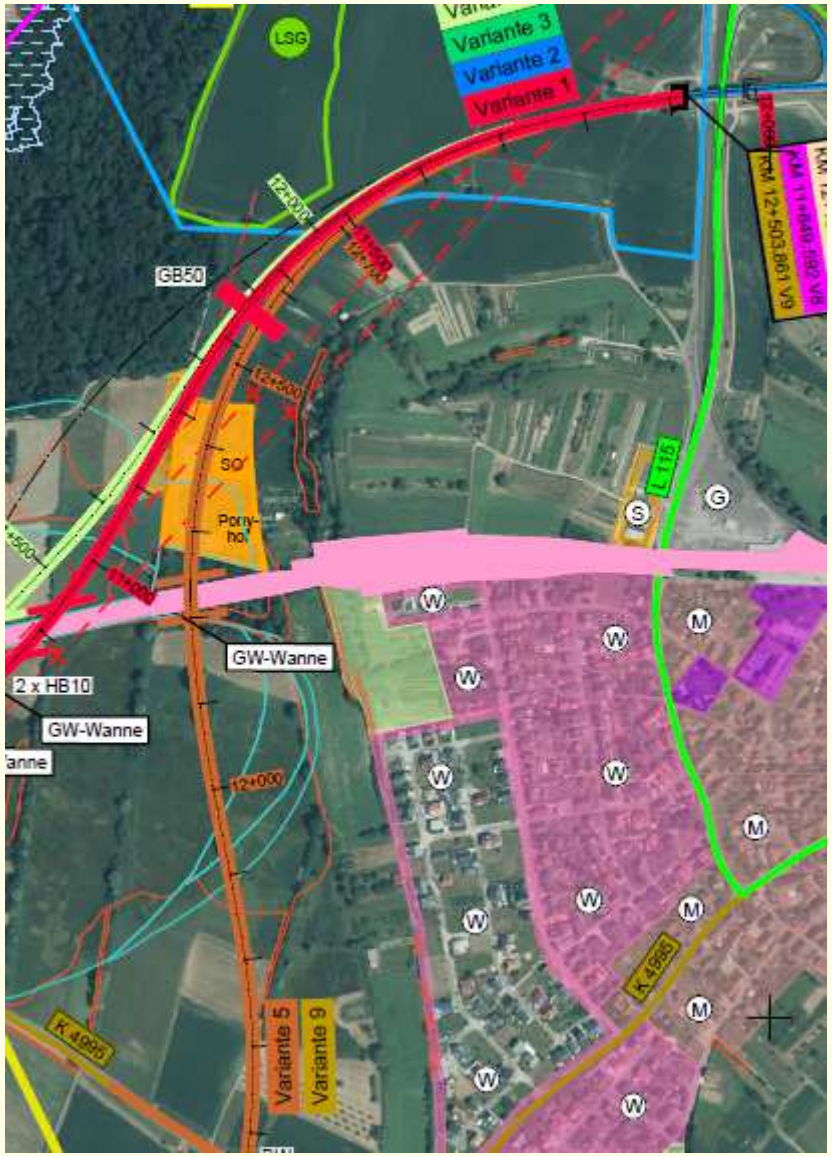
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

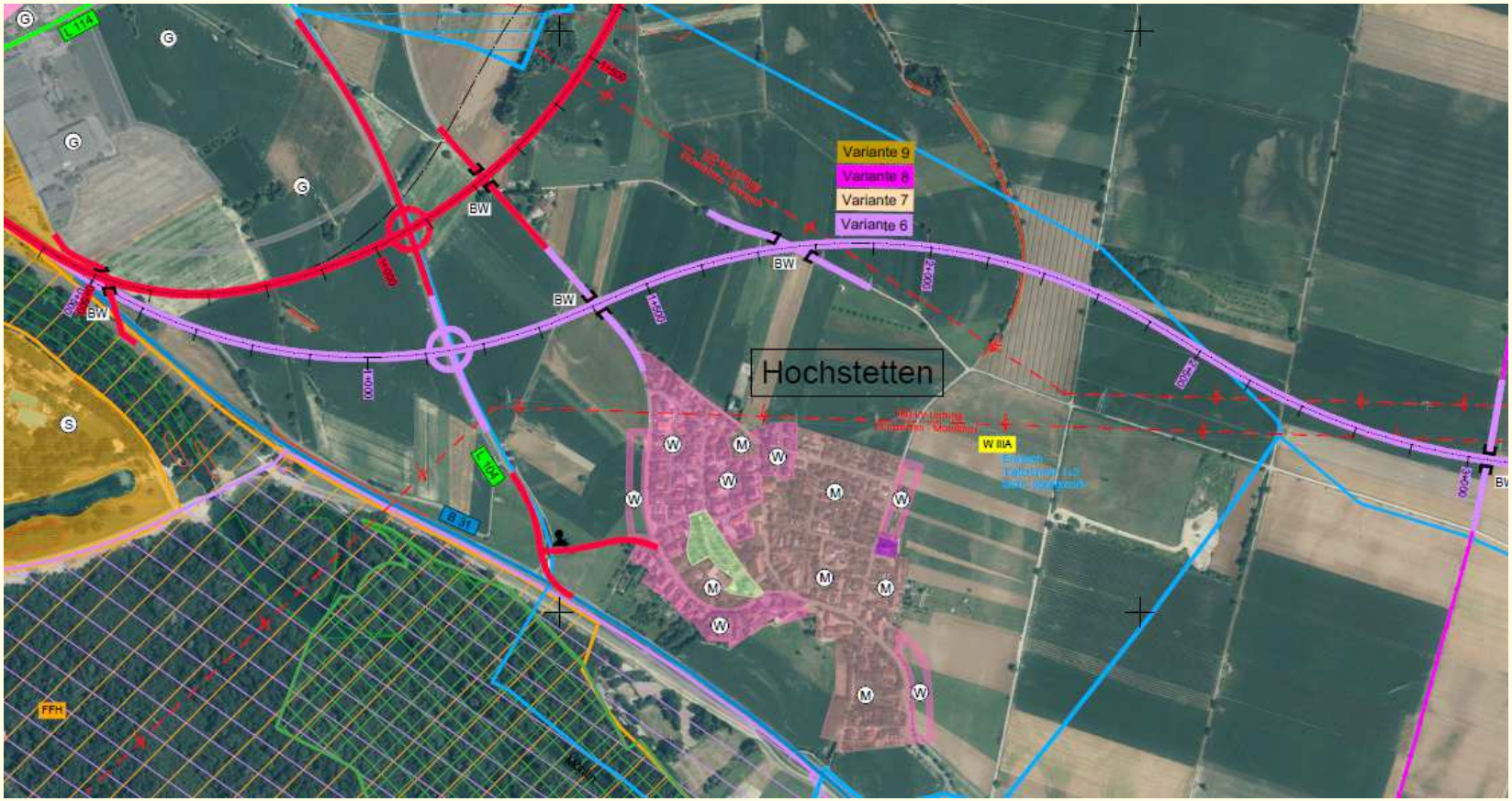
B 31West, 2. BA



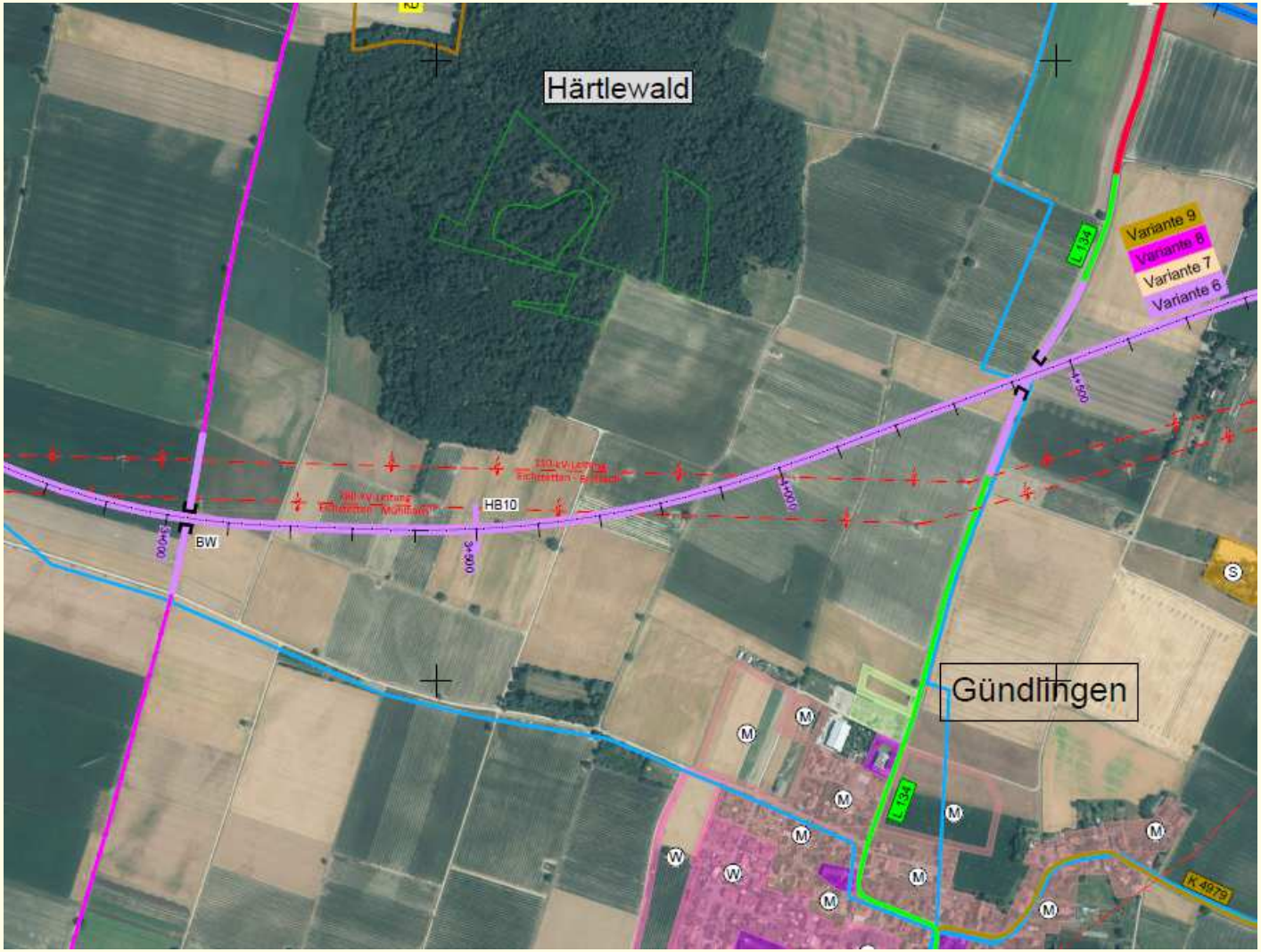
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG



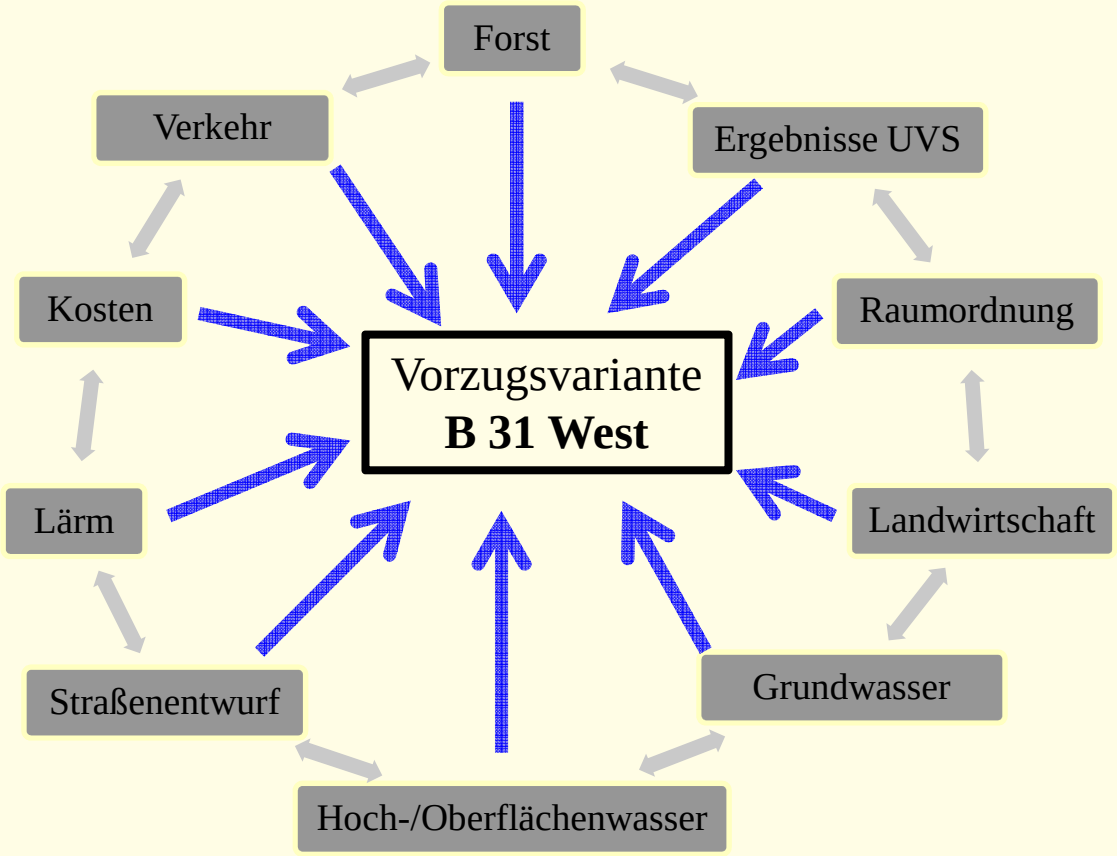
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Ablauf:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen zu Straßenplanung
3. Verfahrensstand B 31West, 2. BA
4. Informationen zur Verkehrsuntersuchung
5. Informationen zu faunistischen Erhebungen
6. Derzeitiger Variantenstand
7. **Vorgehensweise Variantenvergleich**
8. Weiteres Vorgehen/Zeitschiene
9. Fragen

Kriterien nach Richtlinie für Straßenentwurf



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG

Verfahrensprozess zur Variantenauswahl

1. Schritt
- Quantitative Erhebung aller Belange für alle Varianten

2. Schritt
- Bewertung Erheblichkeit der Betroffenheit aller Belange

3. Schritt
- Auswahl der entscheidungserheblichen Betroffenheiten

4. Schritt
- Fachübergreifender Variantenvergleich mit den entscheidungserheblichen Betroffenheiten

5. Schritt
- Auswahl Vorzugsvariante anhand des Vergleichsergebnisses

Ablauf:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen zu Straßenplanung
3. Verfahrensstand B 31West, 2. BA
4. Informationen zur Verkehrsuntersuchung
5. Informationen zu faunistischen Erhebungen
6. Derzeitiger Variantenstand
7. Vorgehensweise Variantenvergleich
8. **Weiteres Vorgehen/Zeitschiene**
9. Fragen

2016 + 2017

- Grundlagenerhebungen UVS-Schutzgüter einschl. Fauna
- Grundlagenerhebungen Verkehr
- Diverse Informationstermine mit Behördenvertretern, Verbänden, …

2018

- Variantenentwicklung
- Entwicklung der Parameter für einen Variantenvergleich
- Erhebung der Betroffenheit der einzelnen Belange anhand der Parameter (z. T. Gutachten)
- Parallel: fortlaufende ergänzende faunistische Erhebungen, Aktualisierung Verkehrsgutachten, Vervollständigung sonstiger Datengrundlagen

2019

- Bewertung der Betroffenheiten der einzelnen Belange
- Fachübergreifender Variantenvergleich
- Geplant: Infoveranstaltung Herbst 2019
- Entscheidung über Vorzugsvariante

ab 2020

- Abstimmung/Genehmigung mit BMVI/VM
- Ausarbeitung Entwurfsplanung
- Abstimmung/Genehmigung BMVI/VM
- Planfeststellungsverfahren

Ablauf:

1. Begrüßung
2. Allgemeine Informationen zu Straßenplanung
3. Verfahrensstand B 31West, 2. BA
4. Informationen zur Verkehrsuntersuchung
5. Informationen zu faunistischen Erhebungen
6. Derzeitiger Variantenstand
7. Vorgehensweise Variantenvergleich
8. Weiteres Vorgehen/Zeitschiene
9. **Fragen**

Vielen Dank für Ihr Interesse!